



Ein Leichtgewicht

Georgsmarienhütte, Lk. Osnabrück (NI). Das Gewicht der Reisemobile drückt Hersteller und Kunden arg. Besonders der Wunsch nach Komfort und technischer Luxusausstattung bringen die Pfunde haufenweise an Bord, viele Anbieter sehen da nur die Flucht nach vorne als Lösung und lasten die Mobile auf, bei 4,1 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht darf dann auch die Solaranlage (für mehr Autarkie) oder die luftgefederte Hinterachse (für mehr Fahrkomfort) mit an Bord. Das Team von „NEXSD Automotive“ aus Georgsmarienhütte hat einen Aufbau für Reisemobile entwickelt, der komplett aus Aluminium gefertigt wird. Dies ermöglicht eine deutlich höhere Zuladung. Von rund 700 Kilogramm spricht das Führungs-Trio.

Die Wohnmobilbranche kämpft immer noch mit der Beschränkung auf 3,5 Tonnen für den Führerschein Klasse B. Geringere Zuladung, beschränkter Käuferkreis, geringere Anhängelast ist die eine Ebene. Die zweite Ebene ist der Nachteil beim Campervan mit über 3,5 Tonnen ist, das nicht ganz unbeschwert etwa durch Österreich, die Schweiz oder Frankreich rollt kann und für die Nutzung der Autobahn eine GO-Box wie die schwereren Artgenossen zur elektronische Mauterfassung benötigt wird. Neben dem Gewichtsvorteil bietet die Alukabine weitere Vorzüge. Der Aufbau ist

individuell formbar und kann so an das Design des Basisfahrzeug angepasst werden.

Neben dem Gewichtsvorteil bietet die Alukabine weitere Vorzüge. Der Aufbau ist individuell formbar und kann so an das Design des Basisfahrzeug angepasst werden. In der auf dem Caravan Salon gezeigten fahrbereiten Studie NEXSD One finden vier Personen beim Fahren oder Übernachten Platz, außerdem kann ein Motorrad onboard mit auf die Reise gehen. Die Crash-Sicherheit sei besser als bei den üblichen Aufbauten eines Teilintegrierten und das Rauman-



Foto: Messe Düsseldorf



Foto: Messe Düsseldorf



Foto: Messe Düsseldorf



gebot dank der geraden Wände klar größer als bei einem herkömmlichen Kastenwagen. Die Kabine ist skalierbar, lässt sich also an verschiedene Radstände anpassen, eine Zentralverriegelung auch für die

Klappen und Türen im Wohnbereich unschwierig realisierbar, heißt es.

Noch ist eine Serienfertigung noch nicht in Sicht

Textinfo, Fotos: Michael Kirnberger